



Foto: Frank Rumpfenhorst

# WIRTSCHAFTS- DEMOKRATIE FÜR EINE GERECHTE, ÖKOLOGISCHE REGIONALE STRUKTURPOLITIK

Schader Forum 2021: Transformation fair gestalten  
gewerkschaftliche Perspektiven

Dr. Rudolf Luz

# IG METALL UND KLIMAPOLITIK



## Manifest. Die IG Metall in einer neuen Zeit

„Die IG Metall bekennt sich uneingeschränkt zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens. Und wir bekennen uns zum Ziel einer nachhaltigen und weitgehend dekarbonisierten Wirtschaft in Deutschland und Europa.“ S.13

„Wir können und wir werden diese Transformation in unserem Sinne gestalten: sozial, ökologisch, demokratisch.“ S.17

<https://www.igmetall.de/gewerkschaftstag-2019/manifest-die-ig-metall-in-einer-neuen-zeit>



# WIE WIRD KLIMAPOLITIK REGULIERT?



## Primat der marktwirtschaftliche Regulation?

### 20 Vorschläge zur Stärkung von Klimaschutz und Wirtschaftskraft

- ▶ (2) „Zur Erreichung von Generationengerechtigkeit wird in der Charta das Ziel der **Klimaneutralität bis spätestens 2050 festgeschrieben**. Die Minderungsziele bis 2050 werden schon jetzt in **konkrete Minderungsziele für jedes einzelne Jahr** zwischen 2022 und 2050 aufgeteilt und festgelegt. Dabei werden die anstehenden Beschlüsse der Europäischen Union zu den Treibhausgaszielen 2030 berücksichtigt und umgesetzt.“
- ▶ (19) „Das Erreichen der Klimaziele erfolgt **vorrangig durch marktwirtschaftliche Maßnahmen**. Hierzu werden der europäische **Emissionshandel** und die **nationale CO<sup>2</sup>-Bepreisung** entsprechend reformiert.“

BMWi, Klima schützen & Wirtschaft stärken, S.9f

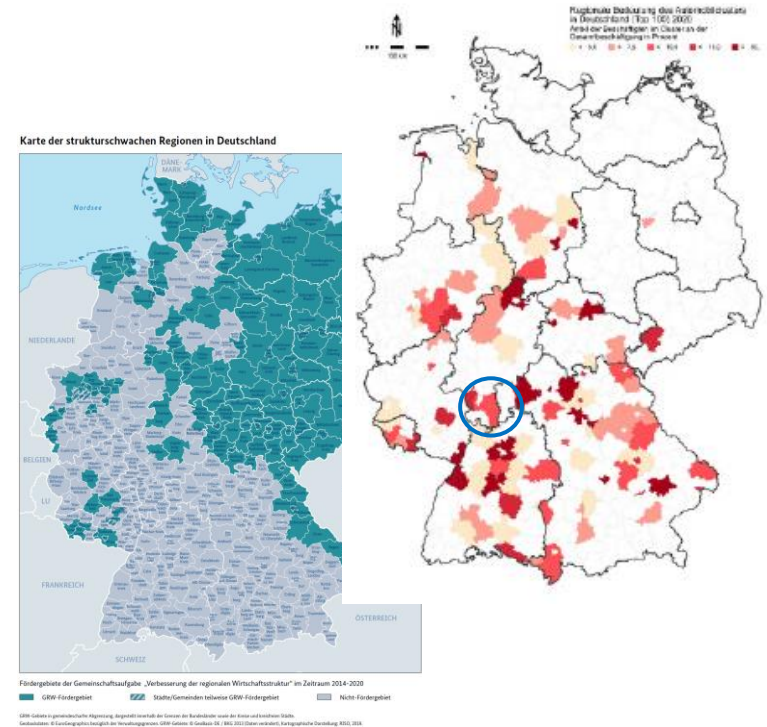


# AUSWIRKUNGEN DER TRANSFORMATION



## Unterschiedliche Betroffenheit der Betriebe und Regionen

- ▶ Betriebe und Unternehmen
  - ▶ komplexe Umstrukturierungsprozesse
  - ▶ neue Anforderungsprofile
  - ▶ Beschäftigung: Wegfall von Arbeitsplätzen
  - ▶ Konflikte um Standorte: Stilllegungen
- ▶ Regionen und Cluster
  - ▶ Industriestrukturen
  - ▶ unterschiedliche Betroffenheit



# NACHHALTIGE UNTERNEHMENS GOVERNANCE NOTWENDIG



## Berücksichtigung von Stakeholder- Interessen

- ▶ ESG (ökologische, soziale und governance-bezogene Erfolgskriterien)
- ▶ CSR-Berichterstattung, DCGK
- ▶ Lieferkettengesetz
- ▶ CO2-Bepreisung
- ▶ CO2-Grenzwerte, FCKW-Verbot, ...
- ▶ Soziale Kriterien: Beschäftigung,

## Die Stärkung der Mitbestimmung in der Governance ist notwendig



# WIRTSCHAFTSDEMOKRATIE



## Mitbestimmung als Teil der Wirtschaftsverfassung

### Neoliberale Steuerung hat versagt:

- Prinzip der Deregulierung
- Shareholder-Value-Prinzip ist nicht geeignet als Regulationsprinzip für eine erfolgreiche klimapolitische Wende
- soziale Ungleichheit
- Impulse der Klimapolitik kommen über den Staat

Sicherstellung des öffentlichen Interesses (Gemeininteresse) gegenüber dem Privatinteresse

- ▶ wesentliche Elemente:
  - ▶ Individuelle AN-Rechte (Selbstbestimmung)
  - ▶ Tarifsysteem
  - ▶ Betriebsverfassung
  - ▶ Mitbestimmung in Unternehmen
  - ▶ Berücksichtigung gesellschaftlicher Folgen bei Unternehmensentscheidungen

# HANDLUNGSANSÄTZE DER IG METALL



## Sozial-ökologische Transformation demokratisch gestalten

### Stärkung der Mitbestimmung

- ▶ Weiterbildung (BetrVG), Beschäftigungssicherung, Nachhaltigkeit
- ▶ Zweitstimmrecht (MitbG), strategische Entscheidungen
- ▶ Zukunftsvereinbarungen

### Strukturpolitik

- ▶ Regionale Transformationsdialoge: (Kammern, Verbände, Agentur für Arbeit, Kommunen, Hochschulen, Gewerkschaften, ...)
- ▶ Förderung von Ansiedlungen
- ▶ Weiterbildungsverbände für KMU

### Industriepolitik

- ▶ Förderung neuer nachhaltiger Technologien (35c)
- ▶ Unternehmensfinanzierung (Transformationsfonds)



# AKTEURE UND EINFLUSSMÖGLICHKEITEN IN DER REGIONALEN STRUKTURPOLITIK



Regionale Strukturpolitik erfolgt in der Vernetzung von drei Ebenen

## ▶ **Überregionale Ebene:**

- ▶ Festlegung von finanziellen Rahmen, Ansätzen, Instrumenten sowie Fördergrundsätzen und -programmen (EU, Bund und Länder)
- ▶ Formulierung von Förderprogrammen, Aufbau von Initiativen

## ▶ **Regionale Ebene:**

- ▶ Bildung von regionalen Netzwerken, Anstoßen von regionalen Initiativen, Zusammenarbeit von verschiedenen Institutionen, Wirtschaftsförderung, Auf- und Ausbau von Infrastruktur

## ▶ **Ebene der Unternehmen:**

- ▶ nutzen Fördermaßnahmen, um sich zukunftsfähig zu machen





# VIELEN DANK

## Kontakt



Dr. Rudolf Luz  
Leiter FB-Betriebspolitik  
IG Metall Vorstand

[rudolf.luz@igmetall.de](mailto:rudolf.luz@igmetall.de)

+49 6966932657

+ 49 171 7738156